



Ein Zigeuner.

Sied, vorgelesen von F. Sanger.

Druck u. Verlag von M. Mollbeck Wien Wieden Waaggasse 7.

Stadtherrn können nicht begreifen woan der arme Hans kommt
Das thut immer lustig pfeifen und nicht über Schicksal brumme
All mein Reichthum ist mein Fiedel ist mir lieber als ein Schloss
Herrgott hat gegeben mir Lieder Stadtherrn Esterhazy's los
Wann thut Treffer ihm gelingen muß auf Geldel warten drauf
Mir darf nur ein Saiten springen zieh ich neue wieder auf
Kan Zigeuner Brandwein kaufen oda lebt vergnügt und froh
Fehlt ihm Geld muß Wasser saufen macht mir denn für Durst gestdo

Setzt auf Feld sich ruhig nieder isst sein Brod so kan er leben
Wen geht gut gibt Speck dan wie der und er brauchtwig Trinkgeld geben
So lebt herrlich ist kein Prasser Stadtherr doch in Saus und Braus
Muß jetzt geben für Glasel Wasser Sechzeshn Millionen aus

Ziguner wird schief betrachtet tragt sein Schicksal oft sehr schwer
Aber er wird bald geachtet wenn er kommt zu Militair
Wenn man will zu kühnen Thaten solln freiwillig Männer gehn
Kan man unter den Soldaten gwiß den braun'n Zigeuner sehn
Wollen Leut von ihm nix wissen in des Glückes Uebermuth
In der Noth lastet freudig fließen er für Waterland sein Blut.

Vater hat mir g'lern gar lesen daß ich grad so zimlich kan
Doch wie letzter Zeit is g'wesen mag ich wissen nix davon
Da erfahrt man nur von Seuten wie sie gehn mit Geldern um
Packen zusam thun auf Seiten und wan aufkومت bringt sich um
Wann nennt man nur wilde Horden auf uns legt man kein Gewicht
Doch betrügen und sich morden das thut der Zigeuner nicht.

Hat Zigeuner ausgeschlaffen wo auf Wiesen oder Fluß
Danke dem der ihn erschaffen drauß gleich in der Natur
Hat kein Kirchengu sein Andacht kann nicht stecken Kerzen auf
Seit zum Herrn der über Alles wacht denoch sein Gebeth hinauf
Alle Sprachen ja versteht er ob'n der Herr im Himmelreich
Hat Zigeuner nix verbotnen steht zu Herrgott selber gleich

Thut Zigeuner stehen mitunter Gansel oder Sündel nur
Wird er wischt Haut ihm herunter fünf und zwanzig Herr Pandur
Großer Herr thut spekuliren wie kann Schaden andren Land
Dem thut König presentiren schönes breites Ordensband
Zigeuner was von den Prügel, Streif und Stel auf Körper find't
Tragt mit Stolz sein blaue Riegel was manch Andreer auch verdint

Ich und Giuri zwei Zigeuner sind gestanden vor ein'n Haus
Künigt Lumpern da kommt eina so ruft eine Stimm heraus
Haus war von ein reichen Grafen tretten wir bescheiden ein
Herr Graf hat sich grad angeschaffen schönes Brauel Flaschen Wein
Wer will essen davon auch zwei? Giuri kann nix deutsche Sprach
Wan erlaubens bin ich so frei hab ich g'gessen nach und nach
Wer will trinken ganze Flaschen? Giuri der steht stum dabei
Hat das war für mich nur Klafchen hab ich trunken ganze glei
Graf der zeugt uns Hof vor weiten wo liegt ganze Klaster Holz
Wer will hacken das und sehn eiden so fragts Herr Graf ganz stolz
Mir hat nit in Augen stoßen und ich sag zu Giuri dort
Hab ich so viel schon g'sprochen Giuri jetzt red du ein Wort.